



PRIGNITZER ENGELSBOTE

Nachrichten aus dem Evangelischen Kirchenkreis Prignitz



Kreative Wege zum christlichen Glauben
Katechetinnen und evangelische Kindergärten im Kirchenkreis Prignitz

Geistliche Impulse und Informationen



GELEITWORT



Oliver Günther,
Superintendent

Kinder sind unsere Zukunft! Das stimmt. Ohne Kinder und Jugendliche sähe unsere Kirche tatsächlich alt aus. Aber Kinder sind nicht nur Zukunft, sie sind auch Gegenwart. Sie sind ja schon da. Und Kinder haben ein Recht auf das Evangelium. Sie sind uns nicht wichtig, weil sie die zukünftigen (Kirchen-)Steuerzahler sein werden, sondern weil Jesus sie in die Mitte gestellt und gesagt hat: „Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen!“

Die Arbeit mit Kindern ist in unserem Kirchenkreis ein wichtiger Schwerpunkt der gemeindlichen Arbeit. Ein Kirchenkreis ohne Kindergärten, Christenlehre und der musikalischen Arbeit mit Kindern ist nicht lebensfähig. In einer immer älter werdenden Gesellschaft kann man die Bedeutsamkeit der Arbeit mit Kindern nicht hoch genug einschätzen. So bin ich Ihnen allen sehr dankbar, die Sie die Arbeit mit Kindern in den Gemeinden und im Kirchenkreis gestalten, unterstützen und fördern. Danken möchte ich Ihnen für den Reichtum und die Vielfalt von Angeboten, die wir hier in der Prignitz vorhalten können. Seit Anfang Februar wohnen wir nun als Familie in der Prignitz. Unsere Tochter Charlotte geht nun auch zur Christenlehre ... und sie ist jedes Mal begeistert und will in der nächsten Woche wieder hin. Kinder sind unsere Zukunft, aber sie haben schon jetzt ein Zuhause in ihrer Kirche. Und das ist gut so!

Erste Ergebnisse der Zukunftswerkstatt

Kinder, Jugendliche und das Gemeindebüro im Fokus - Nach den ersten beiden Treffen fanden die Mitwirkenden der Ideenwerkstatt konkrete Schwerpunkte für die Zukunft von Kirche im Kirchenkreis Prignitz.

Mit kreativen Methoden wie farbigen Stiften und bunten Klebepunkten machten sich am 18. Januar 2014 im Gemeindesaal in Wittenberge über vierzig Teilnehmer aus dem Kirchenkreis daran, Ideen für die Zukunft ihrer Kirche zusammenzutragen. Es war das erste Treffen eines mehrmonatigen Prozesses, an dessen Ende der Beschluss über die Verwendung des Rücklagenüberschusses aus den ehemaligen Kirchenkreisen Havelberg-Pritzwalk und Perleberg-Wittenberge stehen soll. Pfarrer Bernd Neukirch vom Amt für Kirchliche Dienste moderierte die Veranstaltung, die „nicht förmlich, sondern zwanglos“ ablaufen sollte. Anliegen und Ziele formulierten die Teilnehmer auf großen Papierbögen, die schließlich die ganze Wand des Wittenberger Gemeindesaales einnahmen. Die Anzahl der roten, blauen und grünen Aufkleber machte drei Hauptaugenmerke der Anwesenden klar: Neben strukturellen Wünschen wie Pfarrbüros als Anlaufstelle lag der Fokus auf Angeboten für Kinder- Jugend- und Familien sowie der Wunsch nach mehr Öffentlichkeitsarbeit. Bei der zweiten Zusammenkunft der Konferenz am 15. März in Perleberg wurden die Anliegen in fünf offenen Arbeitsgruppen konkretisiert. Die Themenbereiche waren: Gottesdienst, Kinder, Jugendliche, Gemeindebüro und Öffentlichkeitsarbeit. Bei einem dritten und letzten Treffen am 24. Mai - ebenfalls in der Perleberger Kirche - sollen daraus in zwei Schwerpunkten „Kinder und Jugend“ und „Gemeindebüro und Öffentlichkeitsarbeit“ konkrete Projekte entwickelt werden, um sie auf der Herbstsynode zur Entscheidung zu bringen, so wurde gemeinsam befunden.



Aus dem Kreiskirchenrat

Die große Zahl der Vakanzen und notwendigen Pfarrstellenbesetzungen stehen auf der Agenda des Kirchenkreis-Leitungsgremiums derzeit ganz oben.

Die Beratungen über strategische Entscheidungen beanspruchen aktuell großen Raum bei den monatlichen Zusammenkünften des Kreiskirchenrates. Von den Ergebnissen der Zukunftswerkstatt verspricht sich das Gremium wertvolle Impulse. Bis dahin stehen allerdings dringende Angelegenheiten zur Lösung an. Durch Wechsel und Ruhestand sind in den vergangenen Monaten mehrere Pfarrstellen im Kirchenkreis vakant geworden, aktuell je eine Pfarrstelle in Perleberg und Pritzwalk. In Meyenburg konnte Pfarrerin Dufft aus Krankheitsgründen ihren Dienst bisher nicht antreten. Schon im Juni wird auch mit dem Weggang Pfarrer Albrecht Preislers die größte Landpfarrstelle in Karstädt-Land frei werden, Pfarrerin Worch (Wittenberge) geht in wenigen Monaten in den Ruhestand. Die Vertretungsregelungen stellen die verbleibenden Pfarrer vor höchste Anforderungen und Belastungen. Einige Ausschüsse und Zuständigkeiten können schon jetzt nicht mehr ausreichend besetzt werden. Bis zur Neubesetzung der Pfarrstellen vergehen oft viele Monate, da sich im Bereich der EKBO derzeit viele Gemeinden um eine begrenzte Anzahl von Pfarrern und Pfarrerinnen bemühen. Vor diesem Hintergrund sieht es der Kreiskirchenrat als außerordentlich wichtig an, Stellenausschreibungen attraktiv zu formulieren. „Wir müssen landeskirchenweit die Wahrnehmung für das Potential, das wir hier in der Prignitz haben, verbessern“, betont Superintendent und Vorsitzender des Kreiskirchenrates Oliver Günther.

Im Gespräch mit
Dr. Christian Hinze,
Präses der Synode



Auf der kommenden Sitzung der Synode am 12. April 2014 wird das Leitungsgremium des Kirchenkreises, der Kreiskirchenrat, neu zusammengestellt. Die Mitglieder werden aus dem Kreis der Synodalen gewählt, ihre Amtszeit beträgt sechs Jahre. Eine Kandidatenliste wurde im Vorfeld erarbeitet, bleibt jedoch bis zum Zeitpunkt der Wahl offen. „Selbst auf der Sitzung kann noch jemand aufstehen und sich aufstellen lassen“, so Christian Hinze. Die Anzahl der Mitglieder des Kreiskirchenrates legt die Synode fest. Für die Zusammensetzung gibt es klare Regelungen: Der Kreiskirchenrat muss mindestens zur Hälfte aus ehrenamtlichen Mitgliedern bestehen.

NACHRICHTEN

aus dem Kirchenkreis

Abschied in den Ruhestand

Am 16. März 2014 wurde Pfarrerin Marie-Luise Klehmet in der Dorfkirche Garlin in den Ruhestand verabschiedet. Kirchen- und Posaunenchor sorgten für den feierlichen Rahmen in der über-vollen Kirche.

1978 kam sie als Vikarin in den Kirchenkreis und war bis zum 31.01.2014 Pfarrerin in der Prignitz, zuletzt im Pfarrsprengel Boberow und Garlin. Über zehn Jahre wirkte sie auch in den Kirchengemeinden Blüthen und Strehlen.

Von Pritzwalk nach Michendorf

Nach 23 Jahren verließ Pfarrer Michael Dürschlag den Pfarrsprengel Pritzwalk und trat zum 1. Februar 2014 seinen Dienst in der Kirchengemeinde Michendorf-Wildenbruch im Kirchenkreis Brandenburg-Mittelmark an. Am 26. Januar wurde sein vielfältiges Engagement mit einem Abschiedsgottesdienst in der Pritzwalker Taufkapelle gewürdigt. Er gehörte dem Kreiskirchenrat an und war theologischer Beauftragter des Kirchenkreises.

Einmischen statt wegschauen

Mit der Unterstützung des Bürgerfestes in Wittenberge am 5. April gegen den Aufmarsch rechtsextremer Kräfte beziehen Mitglieder der evangelischen Kirche des Kirchenkreises aktiv Position gegen rechtsextremes Gedankengut.

Ausblick Frühjahrssynode

Auf ihrer Sitzung am 12.04.2014 konstituiert sich die Synode des Kirchenkreises Prignitz. Es stehen Wahlen für den neuen Kreiskirchenrat des Kirchenkreises Prignitz an, eine neue Geschäftsordnung ist zu beschließen, Ausschüsse sind zu besetzen und der stellvertretende Superintendent muss gewählt werden.

Ein Ausblick auf den Kreiskirchentag im September

Am Sonntag, den 21. September 2014, findet in Bad Wilsnack der erste gemeinsame Kreiskirchentag im neuen Kirchenkreis Prignitz statt.

Starke inhaltliche und musikalische Akzente verspricht der diesjährige Kreiskirchentag, zu dem in diesem Jahr rund um die Bad Wilsnacker Nikolaikirche eingeladen wird. Den Namen „Wunderblutkirche“, unter dem sie dem Volksmund bekannt ist, verdankt die stattliche Wallfahrtskirche dem Pilgerstrom im Mittelalter, wie Pfarrer und Mitorganisator Daniel Feldmann erklärt. Zu den geplanten Höhepunkten des Festes, dessen Gastgeber seine Kirchengemeinde ist, zählen neben Gottesdienst und „Markt der Möglichkeiten“, auf dem sich Projekte und diakonischen Einrichtungen im Kirchenkreis präsentieren, eine Konfirmandenrallye durch die Stadt, der Trommelworkshop und die Aufführung des Kindermusicals „Noah“. Den inhaltlichen Schwerpunkt setzt eine Podiumsdiskussion zum Thema Ökologie und Bewahrung der Schöpfung.

„Evangelische Christen haben etwas zu sagen. Sie können und sollen sich einmischen - auch in Politik und

Umweltthemen eine Position beziehen“, davon ist auch Superintendent Oliver Günther überzeugt. Nach dem feierlichen Eröffnungsgottesdienst mit Generalsuperintendentin Heilgard Asmus wird er daher die Gesprächsrunde zu dem aktuell in vielen Gemeinden brennenden Thema „Probleme und Chancen der Energieerzeugung“ moderieren. Als Gäste werden Vertreter von Kirchengemeinden, Bürgerinitiativen und des Bauernbundes erwartet. „Wir erhoffen uns eine interessante Diskussion“, sagt Daniel Feldmann.

Vor der gemeinsamen Kaffeetafel unter Zelten im umliegenden Goethepark wird als Höhepunkt der Veranstaltung um 14 Uhr das bewegende Kindermusical „Noah“ aufgeführt. Akteure des Stücks sind Kinder aus dem ganzen Kirchenkreis, die das Stück dank der guten Organisation von Kantoren und Katechetinnen schon jetzt parallel proben, bis es dann am 21. September zum gemeinsamen Finale kommen kann. Der Abschlussgottesdienst beginnt um 16 Uhr. Dort werden auch die ersten Ergebnisse aus dem Trommelworkshop zu Gehör gebracht. Das gemeinsame Feiern soll an diesem Tag keinesfalls zu kurz kommen, weitere unterhaltsame Programmpunkte sind in Planung, soviel verrät Pfarrer Daniel Feldmann.

Die Kinder proben bereits für das Musical „Noah“



- 10:00 Eröffnungsgottesdienst
Predigt: Generalsuperintendentin Heilgard Asmus
- 11:00 Podiumsdiskussion
„Probleme und Chancen der Energieerzeugung“
- 12:30 Mittagessen von verschiedenen Anbietern
„Markt der Möglichkeiten“
rund um die Nikolaikirche
Konfirmandenrallye mit Geschicklichkeitsspielen
Trommelworkshop mit Nele Müller
- 14:00 Aufführung des Kindermusicals „Noah“
- 15:00 Kaffeetafel im Goethepark
- 16:00 Feierlicher Abschlussgottesdienst

”Laden Sie mich in Ihre Gemeinde ein“

Am 15. Februar 2014 trat Oliver Günther sein Amt als Superintendent in der Prignitz an. Nun möchte er Menschen und Gemeinden in seinem neuen Kirchenkreis kennen lernen.

Das neue Amt sieht Oliver Günther als Herausforderung. „Eine neue strategische und inhaltliche Ausrichtung“ will er für das Gebilde des frisch fusionierten Kirchenkreises Prignitz finden - gemeinsam mit hauptamtlichen Mitarbeitern und ehrenamtlich Engagierten der Kirchengemeinden.

Viel Erfahrung bringt der 40jährige gebürtige Westfale dafür mit. Zehn Jahre lang versah er seinen Dienst als Gemeindepfarrer, zuletzt in der Großgemeinde Feudingen. Er arbeitete im Kirchenkreis Wittgenstein im Kreiskirchenrat und mehreren Ausschüssen mit. Außerdem hat er eine Zusatzausbildung als Organisationsentwickler und Gemeindeberater. Aber nicht nur in der Welt der Strategien ist Oliver Günther zu Hause. Er schätzt die Begegnung mit Menschen und das Leben auf dem Lande. Die Weite der Prignitzer Landschaft erkunden die Günthers am liebsten laufend oder mit dem Rad. Sie sind eine sportliche Familie, auch zur Freude des bewegungsfreudigen Familienhundes Benny.

Der neue Superintendent will nicht als „Besserwisser“, sondern als „Lernender“ in die Prignitz kommen, wie er sagt. „Ich möchte die Christen im Kirchenkreis und ihre Anliegen kennenlernen“, so Oliver Günther. Gerne lasse er sich deshalb zu Veranstaltungen der Gemeinden einladen. „Bei einer Tasse Kaffee ergeben sich oft besonders gute Gelegenheiten für Gespräche und Austausch“, sagt er. Zu seinen weiteren Aufgaben als Superintendent gehört neben der Leitung des Kirchenkreises auch ein Predigtauftrag in der evangelischen Kirchengemeinde Perleberg.

PROJEKTE

Partner-Arbeitsgruppe Botswana

Der Besuch von fünf Gästen aus Botswana ist für den 11.-24.09.2014 geplant. Wer gerne ein oder zwei Gäste für ein Wochenende aufnehmen möchte oder englisch spricht und auf dem Kreiskirchentag für die Gästegruppe dolmetschen würde, kann sich bei Marlies Krause unter 03876 / 788795 oder marlieskrausepr@yahoo.de melden. Nächster Vorbereitungstreff ist am 28.04.2014.

Kinder-Audio-Guide für Wunderblutkirche

In Zusammenarbeit mit der Grundschule Bad Wilsnack arbeitet die Kirchengemeinde derzeit an den Aufnahmen zu einem Kinder-Audio-Guide. Text von Kindern für Kinder sollen danach künftig junge Besucher durch die Sehenswürdigkeiten der Wallfahrtskirche leiten.

Kindermusical Noah

Kirchenkreisweit üben derzeit Kantoren und Katechetinnen mit Kindern in verschiedenen Gruppen das Musical „Noah“ ein. Erst ganz zum Schluss wird gemeinsam geprobt und das Stück dann vor hoffentlich großem Publikum zum Kreiskirchentag am 21. September 2014 aufgeführt.



Die Familie Günther nach dem Gottesdienst zur Amtseinführung am 2. März 2014 in der Perleberger Sankt-Jacobi-Kirche. Seit dem 10. Februar wohnen sie in der Wohnung über den Büroräumen der Superintendentur am Perleberger Kirchplatz 6. Beide Töchter haben sich inzwischen gut im evangelischen Kindergarten der Stadt eingelebt. Ehefrau Katrin ist Grundschullehrerin und freut sich, dass auch für sie ein Stellenwechsel in die Prignitz möglich war. Mit im Bild (re.) Linda, Freundin der Familie aus Feudingen.



01

Katechetinnen und Kindergärten im Kirchenkreis Prignitz

Katechetinnen

- 01 Isabella Scholz-Glomke, Perleberg
- 02 Helga Bethmann, Lanz
- 03 Lilli Graf, Heiligengrabe
- 04 Martina Herms, Wittenberge
- 05 Ria Preul, Glöwen
- 06 Irmtraud Sparre, Pritzwalk



02



03



04



05



06



07

Ev. Kita Perleberg

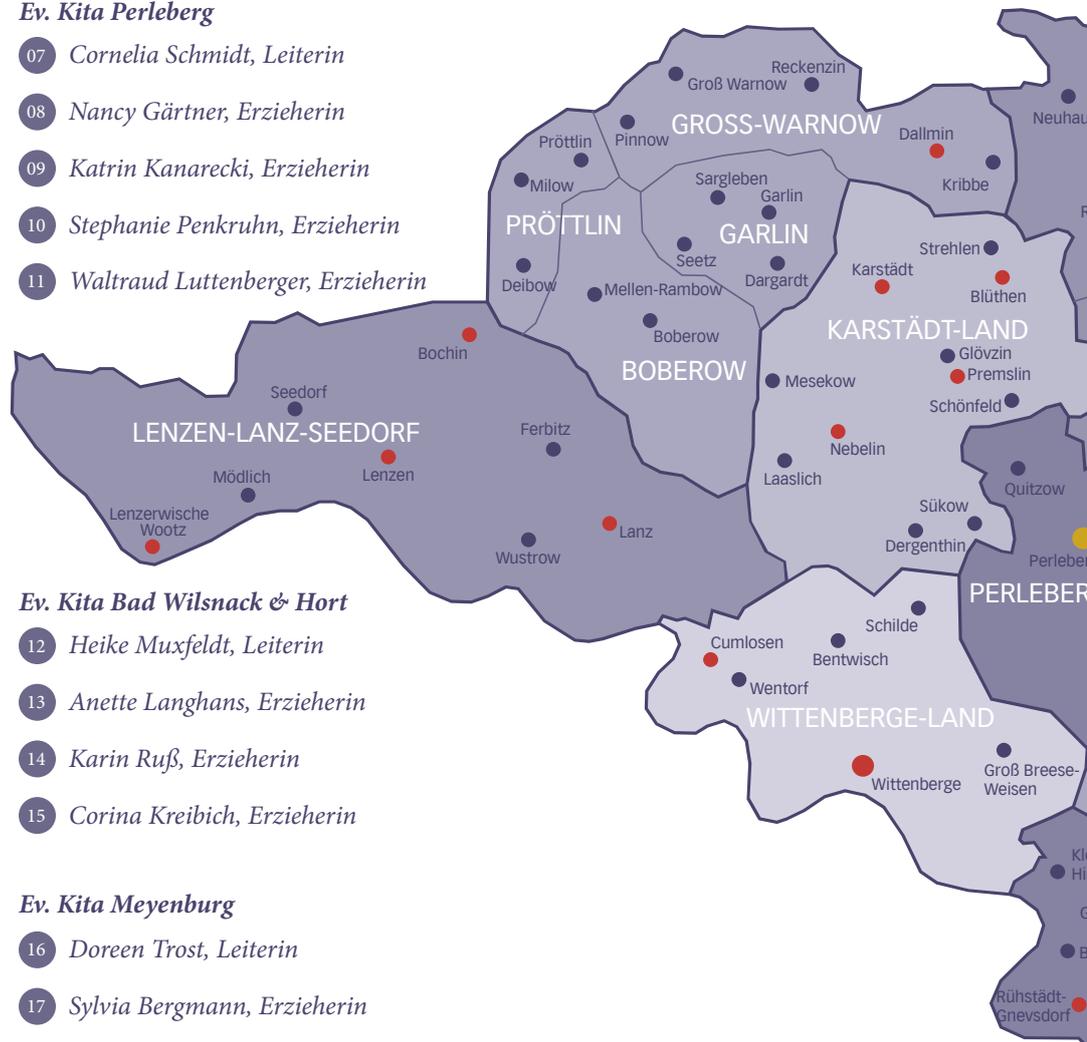
- 07 Cornelia Schmidt, Leiterin
- 08 Nancy Gärtner, Erzieherin
- 09 Katrin Kanarecki, Erzieherin
- 10 Stephanie Penkruhn, Erzieherin
- 11 Waltraud Luttenberger, Erzieherin

Ev. Kita Bad Wilsnack & Hort

- 12 Heike Muxfeldt, Leiterin
- 13 Anette Langhans, Erzieherin
- 14 Karin Ruß, Erzieherin
- 15 Corina Kreibich, Erzieherin

Ev. Kita Meyenburg

- 16 Doreen Trost, Leiterin
- 17 Sylvia Bergmann, Erzieherin
- 18 Cindy Stumpp, Erzieherin
- 19 Sylvia Kenzler, Erzieherin



08



09

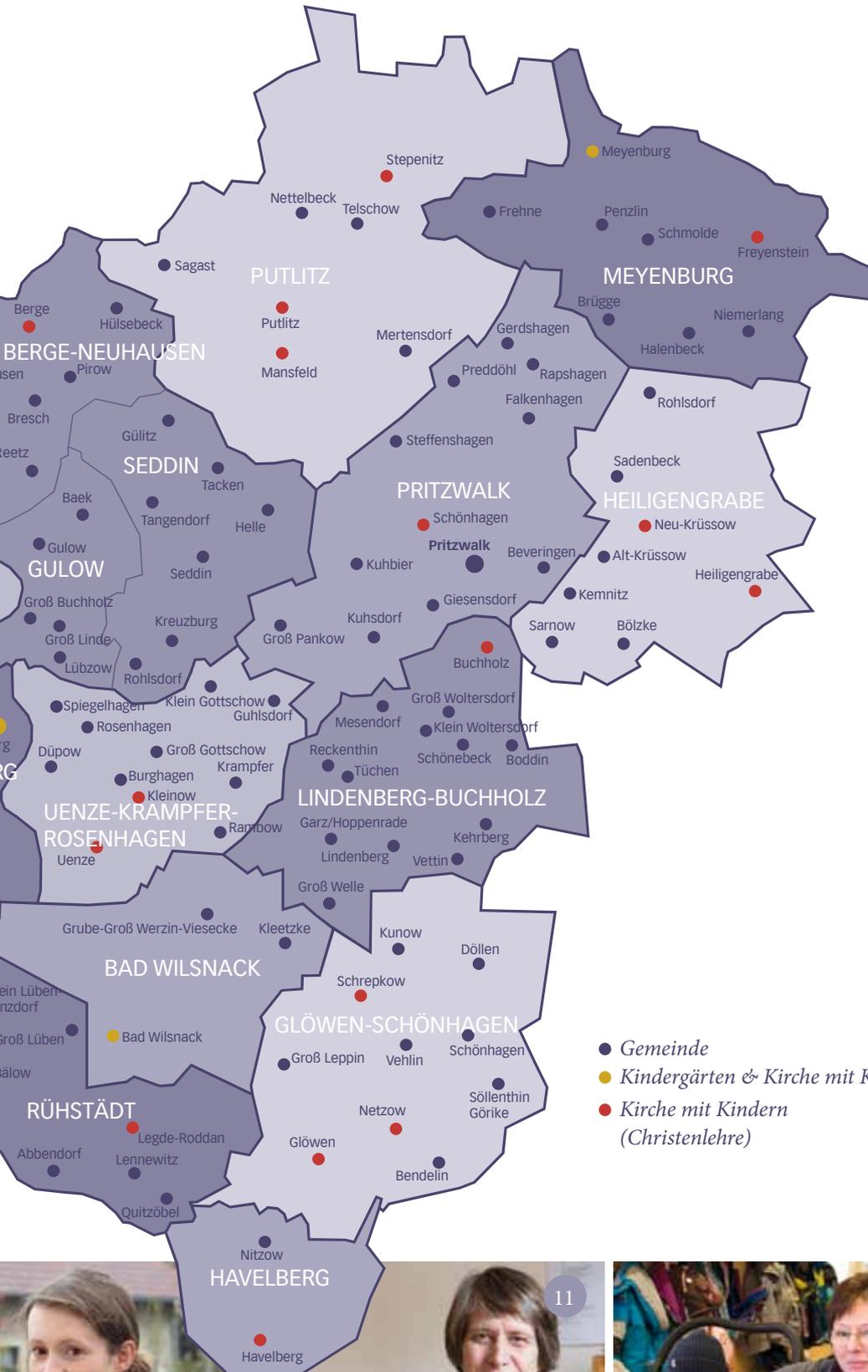


10

06



Fotos und Beiträge und die Karte in diesem Heft sollen einen kleinen Einblick in den Bereich „Kirche mit Kindern“ im Kirchenkreis Prignitz geben. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den vielen ehrenamtlichen Helfern und Unterstützern in den Kirchengemeinden, ohne die diese wertvolle Arbeit nicht möglich wäre. Wenn es auch in Ihrem Pfarrsprengel besondere Projekte oder Veranstaltungen gibt, die Sie gerne im Kirchenkreis bekannt machen möchten, freuen wir uns über eine Nachricht: redaktion@kirchenkreis-prignitz.de



Buntes Jerusalem – zu Besuch beim Kinderprojekt „Kirche Kreativ“ in Nebelin

Im Pfarrsprengel Karstädt-Land verbringen Kinder zentrale Kinderkirchen-Nachmittage mit Musik, Theater, Spiel und Werken.

Einmal das Halleluja auf Finnisch und ein zweites Mal auf Französisch – diesen musikalischen Wunsch zur Einstimmung auf den heutigen Christenlehre-Nachmittag nimmt Isabella Scholz-Glomke gerne auf. Mit der Gitarre begleitet sie die jungen Sängerinnen und Sänger, die während des Liedes immer wieder freudig aufhüpfen. Alle 15 Grundschul Kinder, die hier sichtlichen Spaß am Klang der fremden Sprachen haben, lassen sich im Anschluss ebenso leicht begeistern, eine Stadt aus bunten Bausteinen zu errichten – Jerusalem zu Jesu Zeiten. Die Bauwerke werden am Ende den gesamten Fußboden des Nebeliner Gemeinderaumes bedecken. Häuser, Höfe und Ställe sind hier für Tiere und Playmobilmenschen entstanden. Konfirmandin Kati hilft, sie baut Straßen und die Stadtmauer, durch die Jesus später einziehen soll. „Ihr seid jetzt alle Bewohner von Jerusalem – kommt, lasst uns Jesus willkommen heißen“, fordert Isabella Scholz-Glomke die Kinder schließlich auf, die daraufhin mit ihren Figuren die „Straße“ aus Filz säumen, auf der echte Palmblätter liegen. Eines der Mädchen darf den Esel mit Jesus durch das Tor bewegen, worauf alle in das fröhlich angestimmte Hosiannah in der Höhe einfallen.

Nach dem Ende der Stunde strömen die Kinder hüpfend und plaudernd auf den Pfarrhof, wo schon Saft und Kekse für sie bereit stehen, Tischtennisplatte und Kicker aufgebaut sind. Überall auf dem Rasen liegen Kissen, stehen Roller und Skateboards. Es ist einer der ersten warmen Frühlingstage und es macht ihnen sichtlich Freude, sich draußen zu bewegen. Zeit bleibt reichlich dazu, denn anders als am Ende einer gewöhnlichen Christenlehre-Stunde gehen die Kinder nicht gleich nach Hause, sondern haben den ganzen Nachmittag zur Verfügung - bis ihre Eltern sie abholen können. Auf die Minute kommt es dabei nicht an, denn bis 18.00 Uhr gibt es durchgehend verschiedene Angebote. „Kirche kreativ“ nennt Isabella Scholz-Glomke ihr Projekt, das es seit vier Jahren in zwei Orten des Pfarrsprengels Karstädt-Land gibt. „Vorher habe ich in vielen Orten jeweils eine Christenlehre-Stunde angeboten, aber den Eltern war es oft nicht möglich, ihre Kinder



fend und plaudernd auf den Pfarrhof, wo schon Saft und Kekse für sie bereit stehen, Tischtennisplatte und Kicker aufgebaut sind. Überall auf dem Rasen liegen Kissen, stehen Roller und Skateboards. Es ist einer der ersten warmen Frühlingstage und es macht ihnen sichtlich Freude, sich draußen zu bewegen. Zeit bleibt reichlich dazu, denn anders als am Ende einer gewöhnlichen Christenlehre-Stunde gehen die Kinder nicht gleich nach Hause, sondern haben den ganzen Nachmittag zur Verfügung - bis ihre Eltern sie abholen können. Auf die Minute kommt es dabei nicht an, denn bis 18.00 Uhr gibt es durchgehend verschiedene Angebote.

„Kirche kreativ“ nennt Isabella Scholz-Glomke ihr Projekt, das es seit vier Jahren in zwei Orten des Pfarrsprengels Karstädt-Land gibt. „Vorher habe ich in vielen Orten jeweils eine Christenlehre-Stunde angeboten, aber den Eltern war es oft nicht möglich, ihre Kinder



”Die überdurchschnittlich hohe Konfirmandenzahl in diesem Pfarrsprengel ist Folge einer beständig guten Katechetikarbeit.“

Pfarrer Albrecht Preisler

zu bringen oder sie pünktlich abzuholen“, sagt sie. Jetzt fahren diese nach der Schule mit dem Bus direkt zu den „Kirche-Kreativ-Orten“. Dienstags nach Nebelin und mittwochs nach Karstädt. Die Jüngsten werden von Isabella Scholz-Glomke und ihrer Helferin Karina Dierks in Empfang genommen. Die älteren Kinder gehen den kurzen Weg alleine. Als auch sie an diesem Nachmittag auf dem Nebeliner Pfarrhof eintreffen, kommen sie gerade rechtzeitig zur Probe für das Musical „Noah“. 30 Sechs- bis Fünfzehnjährige stellen sich schließlich im ausgebauten Dachboden des Pfarrhauses auf, um auf ihren Einsatz für Chor und Solis zu warten. Sie singen alles selbst, nur mit Playback - Isabella Scholz-Glomke dirigiert. Sie ist mit ihren Akteuren zufrieden: Zum Kreiskirchentag im September wird die Aufführung sicher stehen. Unterstützt wird sie bei den Proben auch

von ihrer jüngsten Tochter Annabell. Beide vereint eine große Begeisterung für Musik, die sie gerne weitergeben.

Hier im Nebeliner Pfarrhaus hat die Familie vor ihrem Umzug nach Perleberg im vergangenen Jahr viele Jahre gewohnt. Der große Flötenkreis ist der letzte Programmpunkt dieses Nachmittags. Anfänger und Fortgeschrittene üben gemeinsam, denn es gibt weniger Zeit zum Üben. Ostern und am 24. Mai schon werden sie den Gottesdienst um 14.00 Uhr in der Nebeliner Kirche begleiten, bei dem insgesamt sieben Täuflinge in die Gemeinde aufgenommen werden.

Häufige Taufen sind keine Seltenheit für den Pfarrsprengel, denn dank der offenen Form dieses Christenlehreangebotes finden auch zahlreiche Kinder aus nicht christlich geprägten Familien Zugang zum Glauben.

„Kirche Kreativ“ ist ein Erfolgsmodell - das findet auch Pfarrer Albrecht Preisler.

Die Konfirmandenzahlen in seinem Sprengel sind überdurchschnittlich hoch, da lässt die Statistik des Kirchenkreises keinen Zweifel. „Eine Folge der beständig guten Katechetikarbeit in meinen Gemeinden“, betont er. Neben Isabella Scholz-Glomke bietet auch Martina Herms an der Karstädter Schule „Kirche mit Kindern“ an, vorher tat es viele Jahre Silke Stahlberg. Das Projekt „Kirche Kreativ“ wird von den Gemeinden Nebelin und Karstädt und dem Kirchenkreis finanziell gefördert, Unterstützung gab es auch von der AKD und im vergangenen Jahr von der Landeskirche aus dem Fond Missionarischer Aufbruch.





„Marienkäfer“ im Luisenhaus

Im Kirchenkreis Prignitz gibt es drei evangelische Kindertagesstätten. Eine von ihnen ist die „Kita Luisenhaus“ in Meyenburg.

Spielerisch und kindgerecht werden in den evangelischen Kindergärten Perleberg, Bad Wilsnack und Meyenburg schon den Jüngsten christliche Werte und Glaubensinhalte vermittelt. Es sind bei weitem nicht nur Kinder aus christlichen Elternhäusern, die die drei Einrichtungen besuchen, in denen insgesamt etwa 150 Kinder betreut werden. Eltern schätzen Traditionen und den Bezug zu kirchlichen Festen, wie er von Erzieherinnen vermittelt und durch die Verbindung zur Kirchengemeinde unterstützt wird. Durch wöchentliche Besuche des Pfarrers oder den monatlichen Gang zur Andacht sind die Kinder „ihrer“ Kirche zudem eng verbunden. „Der religiöse Glaube begleitet uns im Tages- und Jahreslauf, aber er wird nicht aufgezwungen“, erklärt dazu Heike Muxfeldt, Leiterin des evangelischen Kindergartens in Bad Wilsnack. „Kinder finden Freude an Ritualen wie dem Tischgebet und nehmen sie mit in ihre Familien“, sagt sie weiter.

Eine große Rolle spielt in allen drei evangelischen Kindergärten die Musik - so auch im Meyenburger „Luisenhaus“, wo Kornelia Kleinschmidt mit den kleinen „Marienkäfern“ und „Igel“ - so die Namen der beiden gemischten Kindergruppen, regelmäßig Flöte übt. Sie ist Mitglied der Kirchengemeinde und im Gemeindevorstand von Meyenburg aktiv. Seit fünfzehn Jahren leitet die Krankenschwester außerdem den Meyenburger Posauenchor.

Das Meyenburger „Luisenhaus“ steht wie auch der Kindergarten Bad Wilsnack in direkter Nachbarschaft zur



Kirche. Den Namen verdankt sie der großen Linde auf dem Gelände, gepflanzt dort vermutlich zu Ehren des 100sten Todestages der Königin Luise im Jahre 1910. Im Flur der Kita, die von 31 Kindern besucht wird, liegen Musikinstrumente wie Trommeln und ein Akkordeon jederzeit zum Ausprobieren bereit. Die Musikerziehung hat auch im Bad Wilsnacker Kindergarten einen hohen Stellenwert. Stolz zeigt Leiterin Heike Muxfeldt dort die „Felix-Plakette“, eine Auszeichnung des deutschen Chorverbandes. Seit sechs Jahren begeistert die





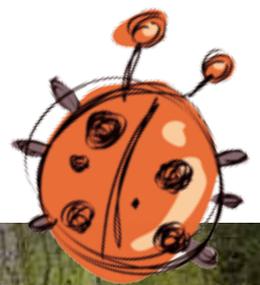
Nacheinander übt Kornelia Kleinschmidt mit den Kindern im Musikraum des evangelischen Kindergartens „Luisenhaus“ in Meyenburg Flöte. Alle bekommen erst Einzelunterricht, bevor sie gemeinsam spielen. Im Dachgeschoss des großen Fachwerkhäuses proben derzeit Finja, Helene und Emil für den Auftritt im Gottesdienst zu Ostern. Musiktheorie lernen die Kinder bei „Tante Konni“,



wie sie ihre Flötenlehrerin nennen, auf spielerische Weise: „A wie Affe und F wie Fisch“ – damit sich die Noten besser merken lassen, bekommen diese einfach Tiernamen. Als Mitglied des Gemeindegemeinderates Meyenburg und als Leiterin des Kita-Ausschusses ist Kornelia Kleinschmidt auch Bindeglied zur Kirchengemeinde.

Bad Wilsnacker Kantorin Lieselotte Holzäpfel dort Kinder für und mit Musik. „Ich habe Euch zwei Töne mitgebracht“, so beginnt sie ihre Singstunde. Auf dem Xylophon dürfen die Kinder dann zum Begrüßungslied das „A“ und „Fis“ ausprobieren. Beim Singen achtet die Kantorin darauf, dass die Kinder nicht unter das eingestrichene C kommen, und begründet: „So bleiben ihre Organe in der natürlichen Stimmlage, für die sie angelegt sind.“

Über die Musik hinaus gibt es in allen drei evangelischen Kindergärten weitere Schwerpunkte. So sind die Kinder der evangelischen Kita in Perleberg derzeit mit der Aussaat des ersten Gemüses in ihrem „Garten Eden“ beschäftigt und Frida, ein sechs Wochen altes Flaschenzicklein, darf regelmäßig in der Kita zu Besuch sein. Liebevoll halten die Kinder sie davon ab, die Erdbeerpflanzen anzuknabbern. Beim Bundesweiten Wettbewerb „Kinder-Garten im Kindergarten“ hat sich die Kita mit ihrem gärtnerisch-schöpferischen Naturprojekt beworben. Ein Thema, das der dortigen Leiterin Cornelia Schmidt am Herzen liegt. „Kinder erleben die Schöpfung mit allen Sinnen“, sagt sie. Für Zicklein Frida planen sie nun ein kleines Gehege. So könnte das gesellige Tier noch öfter bei den Kindern sein.



Dies ist nur eine kleine Auswahl des vielfältigen Angebotes der Veranstaltungen im Evangelischen Kirchenkreis Prignitz. Aktuelle Termine finden Sie unter www.kirchenkreis-prignitz.de



TERMINE

17.04.2014 | Gründonnerstag
Anpilgern auf dem Annenpfad
Treffpunkt Kirche Bölzke
10.00 Uhr

20.04.2014 | Ostersonntag
Osternachtfeier
Kloster Stift zum Heiligengrabe
5.00 Uhr

27.04.2014 | Sonntag
**Einführung des neuen Kreis-
kirchenrates mit anschließender
Kaffeetafel**
Kloster Stift zum Heiligengrabe
15.00 Uhr

28.04.2014 | Montag
**Treffen der Partner-Arbeitsgruppe
Botswana, Superintendentur Perle-
berg, Kirchplatz 6**
19.00 Uhr

04.05.2014 | Sonntag
Eröffnung der Pilgersaison
Bad Wilsnack Wunderblutkirche
14.00 Uhr

21.05.2014 | Mittwoch
**Sprachgesellschaften und Hyro-
glyphen in Prignitzer Kirchen**
Kulturstall Pfarrhof Seddin
18.00 Uhr

24.05.2014 | Samstag
**Letztes Treffen der Zukunftswerk-
statt im Gemeindekirchenzentrum
Falkenhagen**
Bei einem dritten und letzten Tref-
fen kommen an diesem Samstag in
der Perleberger Winterkirche erneut
Interessierte zusammen, um aus den
bisher erarbeiteten Schwerpunkten
Kinder und Jugend, Gemeindebüro
und Öffentlichkeitsarbeit konkrete
Projekte vorzubereiten, die der
Herbstsynode zum Beschluss vor-
gelegt werden können. Auch dieser
letzte Termin der von Pfarrer Neu-
kirch moderierten Veranstaltung ist
wieder offen für neue Teilnehmer.
09.00 - 12.00 Uhr

25.05.2014 | Sonntag
Gregorianisches Konzert
Kietz, Johanneskirche
19.00 Uhr

31.05.2014 | Samstag
Konzert mit dem Posaunenchor
St. Marien aus Waren
Dorfkirche Schönhagen (Pritzwalk)
15.30 Uhr

13.06.-15.06.2014
**Jungenfreizeit „Ein Leben in Ba-
bylon“, Gemeindekirchenzentrum
Falkenhagen**
Kontakt: Lilli Graf 033962 50998

14.06.2014 | Samstag
Kinderkirchentag
Wittenberge, Ev. Gemeindehaus
10.00-15.00 Uhr

15.06.2014 | Sonntag
Sommermusik
Lenzen, St.-Katharinen-Kirche
14.30 Uhr

Musikschulen öffnen Kirchen
Pritzwalk, St.-Nikolai-Kirche
15.00 Uhr

27.06.-29.06.2014
**Mädchenfreizeit „Ein Leben in
Babylon“, Gemeindekirchenzentrum
Falkenhagen**
Kontakt: Lilli Graf 033962 50998

28.06.2014 | Samstag
Kinderkirchennacht
Pfarrhaus Havelberg, Probsteiplatz 1
Kinder von 6-12 Jahren sind ein-
geladen, einen Tag miteinander zu
verbringen: Mit einer Geschichte der
Bibel, mit Musik, Spielen und Dom-
erkundung, mit Essen, Trinken und
Übernachtung (mit Voranmeldung)
16.00 Uhr

14.07.-19.07.2014
Ev. Kinderrüstzeit in Himmelfort
Kontakt: Martina Herms
03877 565774

16.08.2014 | Samstag
Pilgerfest
Bad Wilsnack
11.00 Uhr

24.08.2014 | Sonntag
**Zentraler Einschulungsgottesdienst
und Kinderfest, Kirche Cumlosen**
10.00-13.00 Uhr

14.09.2014 | Sonntag
4. Orgeltag
Lenzen, St.-Katharinen-Kirche
14.00 Uhr

21.09.2014 | Sonntag
**Kreiskirchentag mit Besuch aus
Botswana**
(siehe Programm Seite 4)

07.11.2014 | Freitag
Laternenumzug & Martinsfest
Am Beginn steht eine Andacht, im
Anschluss daran findet der Laterne-
numzug statt. Dann gibt es die Mög-
lichkeit bei Grillwurst und Glühwein
ins Gespräch zu kommen.
Bad Wilsnack Nikolaikirche
17.00 Uhr

08.11.2014 | Samstag
Herbstsynode
9.00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber
Evangelischer Kirchenkreis Prignitz
Kirchplatz 6, 19348 Perleberg, 03876-612635
www.kirchenkreis-prignitz.de
Redaktion: Susanne Liedtke
Satz und Gestaltung:
Kathrin Reiter Werbeagentur, Pritzwalk

Die dritte Ausgabe des Prignitzer Engelsboten
erscheint im November 2014.